

1. außerordentliche Sitzung des 66. Studierendenparlaments

Ort: via Microsoft Teams

Zeit: 20.04.2020, 18:30

Anwesenheit: Entschuldigtes Fehlen wird mit (E), unentschuldigtes mit (X) dokumentiert.

Anwesenheit Mitglieder des 66. Studierendenparlamentes		
Aktive Idealisten (7 Sitze)		
Hacane Hechhouche	Govinda Sicheneder	Lukas Redemann
Marcel Janes	Marlow Springmeier	Christian Baldus
Manuel Reindl		
RCDS/Junge Union Saar (9 Sitze)		
Anne-Kathrin Lampe	Philipp Fischer	Nikolas Seger
Stephan Ariesanu	Maximilian Roth	Laura Stini
Jessica Schmidt	Maximilian Schwenger	Tim Edeling
Juso HSG Saar und Unabhängige (3 Sitze)		
Julia Renz	Marvin Simmet	Christina David
Lasse Strauß		
Grüne Liste (7 Sitze)		
Johannes Klein	Lorraine Ring	Demian Dietrich
Isabelle Bley	Ruben Garcia	Johanna Wojtyniak
Bianca Lachmann		
LHG Saar (3 Sitze)		
Isabella Piwonka		Danny Meyer
Linke Liste (SDS & Unabhängige) (2 Sitze)		
Isabelle Bastuck (X)	Dennis Kundrus	
OPFA (2 Sitze)		
Nicolai Schad	Ronja Hilbig	

Moritz Philipp	Alexander Schrickel
Hannah Spieß	David Büchner
Gaylor Janton	Hana Itani (E)
Maximilian Meißbauer	Alexandra Becker
Ruth Hager	Ylva Kroke
Maximilian Tesseniy (E)	Tizian Jahreis (E)
Kevin Ewen	Irimi Tselios
Ursela Barteczko	Paul Schrickel
Lukas Rouss (E)	Matthias Thielen
Maxim Jung	Isabelle Bley

Vorsitz FSK:

Ältestenrat: Sören Bund-Becker

Gäste: Christian Backes, Timo Philipp Groß (stud. Senator)

Abstimmungen erfolgen in der Form (Ja/Nein/Enthaltung).

Die Abstimmung erfolgte über Microsoft Teams und wurde nach jeweils 5 Minuten geschlossen.

1. Begrüßung, technische Einführung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende erläutert das Verfahren hinsichtlich der Wortmeldungen und prüft die Anwesenheit sowie die Funktionsfähigkeit der Technik. Die Sitzung wird nicht aufgezeichnet.

Die Redeliste wird ausnahmsweise nach Eingang der Wortmeldungen geführt.

Es sind 32 Stupist*innen anwesend.

Den Gästen wird für den Verlauf der Sitzung das Rederecht eingeräumt.

2. Annahme oder Änderung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird angenommen (32/0/0)

3. Annahme des Protokolls der 5. ordentlichen Parlamentssitzung

Es liegen redaktionelle Änderungen sowie Änderungen an der Anwesenheitsliste vor.

Das so geänderte Protokoll wird angenommen (32/0/0)

4. Diskussion der Maßnahmen der Universität anlässlich der Coronavirus-Pandemie

(Dennis Kundrus (LiLi), Nicolai Schad (OPFA), Lasse Strauß (Jusos), Nikolas Seger (RCDS),

Der AStA-Vorsitz berichtet über die Maßnahmen

Das FAQ auf der Website wird aktuell gehalten.

Vorlesungen und Seminare beginnen am 04.05., einiges wird nur online stattfinden können.

Ab dem 24.04. dürfen Prüfungen abgehalten werden.

Die Lehre soll nach Möglichkeit komplett digital durchgeführt werden.

Unterstützt werden Microsoft Teams und Moodle, die Dozent*innen dürfen auf andere Plattformen ausweichen.

Feedback an neuland@asta.uni-saarland.de wird erbeten.

Nutzung der Bibliotheken: Ausbau des Onlineangebotes

Auslandssemester: im Sommersemester finden keine statt, danach ist es unklar.

Dozent*innen sollen von Studierendenseite auf die bestehende Richtlinie hingewiesen werden.

Nothilfefond der Universität: Konzept der Universität mit AStA und Studentenwerk e.V.

Anträge werden durch den AStA vorab geprüft, anschließend vom Dezernat Lehre und Studium.

Auszahlung erfolgt durch das Studentenwerk.

Mehrere Hundert Anträge sind bis zur ersten Frist eingegangen und werden im AStA diese Woche bearbeitet. Zweite Antragsrunde möglich, wenn noch Geld übrig ist.

Kann – oder Optionalsemester ist bisher nicht geplant.

Fortschrittskontrollen sind ausgesetzt.

Aktuell wird eine Freiversuchsregelung diskutiert.

5. Wahltermin und Organisation der StuPa-Wahlen 2020

(Nikolas Seger (RCDS), Christian Baldus (AI), Govinda Sicheneder (AI), Nicolai Schad (OPFA), Lukas Redemann (AI), Lasse Strauß (Jusos), Dennis Kundrus (LiLi), Johannes Klein (GHG), Laura Stini (RCDS))

Zur Diskussion steht die Frage, ob die Wahl verschoben oder online durchgeführt wird.

Bei einer Verschiebung des Termins bleibt der AStA bis November im Amt.
Grundsätzlich besteht Konsens, die Wahl zu Verschieben.
Für die Gruppenurwahlen wird vorgeschlagen Briefwahlen durchzuführen. Eine Präsenzwahl wird an einem Tag je Campus stattfinden.
Ein gemeinsamer Wahltermin für die Wahlen zum Studierendenparlament und die Gruppenurwahlen hat Vorteile, insbesondere hinsichtlich der Wahlbeteiligung.
Diskutiert wird, ob die Wahl einmalig oder grundsätzlich verschoben werden soll.
Gegen eine Verschiebung wird eingewandt, dass die Wahl im Sommersemester gut läuft.
Es wird diskutiert, ebenfalls eine Briefwahl durchzuführen.
Der Wahlleiter geht davon aus, dass die Wahlbeteiligung dadurch massiv sinkt.

Der Antrag des RCDS wird vorgezogen und vorgestellt.
Die Abstimmung erfolgt im Rahmen der Änderung der Wahlordnung
Der AStA-Vorsitz sieht die Verschiebung an den Beginn des Wintersemesters aufgrund der Arbeitsweise des AStA kritisch
Ein weiterer Kritikpunkt (bezüglich jeder Verschiebung) ist, dass das Studierendenparlament seine eigene Amtszeit im Laufe der Legislaturperiode verlängert

Es wird ein Stimmungsbild zu folgenden Möglichkeiten eingeholt:
einmalige Verschiebung
generelle Verschiebung
keine Verschiebung + Briefwahl
Knapp präferiert wird die einmalige Verschiebung

6. Änderung der Wahlordnung

(Nicolai Schad (OPFA), Govinda Sicheneder (AI), Lasse Strauß (Jusos), Jessica Schmidt (RCDS), Julia Renz (Jusos), Demian Dietrich (GHG), Nikolas Seger (RCDS), Maximilian Roth (RCDS),
Die erste Lesung wird eröffnet.

§ 3

Ersetze Satz 2 durch: Sie soll spätestens in der vierten Woche der Vorlesungszeit des Wintersemesters stattfinden; ihre Dauer soll 5 Vorlesungstage betragen.
Füge ein Satz 3: Das Studierendenparlament kann aus triftigen Gründen mit einer Zweidrittelmehrheit die Wahl verschieben.

Änderungsanträge:

1. Streiche: Das Studierendenparlament kann aus triftigen Gründen mit einer Zweidrittelmehrheit die Wahl verschieben.

Der Änderungsantrag wird abgelehnt (8/5/18)

2. Ersetze „aus triftigen Gründen“ durch: „im Katastrophenfall oder wenn die Universität aus anderen Gründen nicht betreten werden darf, um maximal fünf Monate verschoben werden kann.“

Änderungsantrag zum Änderungsantrag: Ergänze „einmalig“ *wird übernommen*

Der Änderungsantrag wird angenommen (11/10/8)

Nicolai Schad verlässt die Sitzung.

Füge ein: „oder wenn der Präsenzbetrieb der Universität eingeschränkt ist“

Dieser Antrag wird angenommen (21/1/6)

Der Antrag wird abgelehnt (11/19/0)

Füge ein Satz 3:

„Das Studierendenparlament kann mit einer Zweidrittelmehrheit aus triftigem Grund die Wahl verschieben. In dem Fall ist die Wahl spätestens in der vierten Woche der Vorlesungszeit des Wintersemesters durchzuführen.“

Der Antrag wird angenommen (25/2/4)

Füge ein Satz 4:

„Im Falle einer Verschiebung der Wahl ändern sich die Fristen in § 4 (1), § 5, § 8 (3), 9 (1), § 10 (2), § 10 (3), § 10 (4), § 10 (5), § 12 (2), § 15 (3), § 15 (4), 25 (1) von Vorlesungstage auf Werkstage.“

Der Antrag wird angenommen (29/0/1)

§4 Abs. 1

Streiche Satz 2

Vertagt

Die erste Lesung wird beendet.

Die zweite Lesung wird eröffnet.

Folgende Änderungen liegen vor:

§ 3 Einfügen Satz 3, 4

„Das Studierendenparlament kann mit einer Zweidrittelmehrheit aus triftigem Grund die Wahl verschieben. In dem Fall ist die Wahl spätestens in der vierten Woche der Vorlesungszeit des Wintersemesters durchzuführen.

Im Falle einer Verschiebung der Wahl ändern sich die Fristen in § 4 (1), § 5, § 8 (3), 9 (1), § 10 (2), § 10 (3), § 10 (4), § 10 (5), § 12 (2), § 15 (3), § 15 (4), 25 (1) von Vorlesungstage auf Werkstage.“

Es liegen keine Änderungsanträge vor.

Die zweite Lesung wird beendet.

Die dritte Lesung wird eröffnet.

Es liegen keine Änderungsanträge vor.

Die dritte Lesung wird beendet.

Die geänderte Wahlordnung wird angenommen (27/1/1)

7. Wahl einer Wahlleiterin/eines Wahlleiters für die StuPa-Wahlen

Es liegt eine Bewerbung vor. Der Kandidat Moein Alighna stellt sich vor.

Moein wird gewählt (27/0/0)

8. Bericht des StuPa-Vorsitz

Rücktritt Caroline Hartlap

GO-Antrag auf Vertagung der Tagesordnungspunkte 9, 10

Der Antrag wird angenommen.

9. Berichte aus dem AStA

vertagt

10. Berichte aus universitären Gremien

vertagt

11. Petition der Studierendenvertretung der Hochschule München

(Johannes Klein (GHG), Nikolas Seger (RCDS))

Frage ist, ob das Studierendenparlament die Petition unterstützt.
Der AStA und das Studierendenparlament unterstützen die Petition

12. Anträge

(Julia Renz (Jusos), Dennis Kundrus (LiLi), Demian Dietrich (GHG), Johannes Klein (GHG))

1. Antrag Optionalsemester

zurückgezogen

2. Antrag Solidarsemester

Änderungsantrag 1:

Ersetze den letzten Punkt durch: „Prüfungen die sonst nur jährlich angeboten werden müssen in diesem Jahr halbjährlich angeboten werden“ *übernommen*

Änderungsantrag 2:

„Wir unterstützen das Bündnis zum Solidarsemester als Studierendenparlament der UdS“ *übernommen*

Das StuPa fordert die Universitätsleitung auf, die durch die SARS-CoV-2 Pandemie notwendigen Maßnahmen anzupassen und zu erweitern. Die bisherigen Maßnahmen sind nach Ansicht der Studierendenvertretung nicht ausreichend. Als Vorlage hierfür sollen die Petitionen „kannsemester.de“ (Studierendenvertretungen), „nichtsemester.de“ (Offener Brief von Wissenschaftler*innen) und in erster Linie an den Forderungen von „solidarsemester.de“ (vornehmlich der Abschnitt „Forderungen an die Hochschulen“) orientieren. Insbesondere müssen folgende Problematiken bearbeitet werden:

- Ballung von Prüfungen vermeiden.
- Freiversuchsregelungen von im SoSe stattfindenden Prüfungen
- Studierende, deren Abschlussarbeit Präsenz erfordert (z.B. Labortätigkeiten), müssen alternative Möglichkeiten bekommen ihre Leistung vor Beginn des Wintersemesters 2020/2021 zu erbringen. Falls nötig, kann hierzu auch der Leistungszeitraum verkürzt werden.
- Prüfungen, die sonst nur jährlich angeboten werden, müssen in diesem Jahr halbjährlich angeboten werden.

Der geänderte Antrag wird angenommen (19/5/6)

3. Hilfszahlungen für die an den Campusfeten beteiligten Organisationen

Der AStA befürwortet den Antrag, gerade um die bereits geleistete Arbeit von A++ und Unikult e.V.

„Das Studierendenparlament fordert den Finanzreferenten zusammen mit der Buchhaltung des AStA dazu auf, zu prüfen, inwiefern nicht oder voraussichtlich nicht genutzte Haushaltsposten in diesem Haushaltsjahr genutzt werden können, um die an den Campusfeten beteiligten Organisationen (A++ Eventmanagement GbR und Unikult e.V.) durch eine Einmalzahlung finanziell zu unterstützen. Der Bedarf soll dem AStA dargelegt und begründet werden.“

Der Antrag wird angenommen (26/0/3)

GO-Antrag auf Verlängerung der Sitzung. Der Antrag wird angenommen (27/1/1)

Jessica Schmidt verlässt die Sitzung.

3. Gaylor Janton (Referentin für internationale Vernetzung)

Antrag auf Reisekostenerstattung in Höhe von 262€ zu einem Seminar des DAAD

Der Antrag wird angenommen (28/0/0)

4. ISA Saarbrücken

Antrag auf Reisekostenerstattung in Höhe von 203,40€ zur Teilnahme an einer Tagung des Erasmus Student Network (ESN) um eine eigene ESN-Sektion gründen zu können

Der Antrag wird angenommen (26/0/0)

13. Verschiedenes

Restruktierungsausschuss läuft aktuell schleppend.

Quoka: startet übermorgen vermutlich an der Universität
die Staatskanzlei unterstützt den Nothilfefond finanziell

Lukas Redemann, Vorsitzender

Julia Renz, Schriftführerin